

# Protokoll



## Herbstvollversammlung des Kreisjugendrings Haßberge am 23.11.2023 im Pfarrzentrum in Wonfurt

Anwesende: siehe Teilnehmerliste  
Entschuldigt: Wilhelm Schneider (Landrat), Sabine Dittmar (MdB), Dorothee Bär (MdB), Dr. Manuela Rottman (MdB), Steffen Vogel (MdL), Sabine Weinbeer (Kreistagsmitglied), Bernd Wagenhäuser (Rechnungsprüfer), Alexander Bergmann (Rechnungsprüfer), Birgit Bayer (Einzelpersonlichkeit), Ursula Eckert (DLRG), Bayerische Jungbauernschaft, Bernd Schumann (Tierfreunde), Michael Neuhöfer (Tierfreunde), Jürgen Krell (EJ), Anja Schneider (KJR-Geschäftsstelle).

Die Leitung der Vollversammlung hatte Thomas Wagenhäuser (Vorsitzender).

Sitzungsbeginn: 19:01 Uhr

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit / Bericht über Feststellungsbeschlüsse des Vorstands und ihre Auswirkung auf die Delegiertenstimmen
3. Beschlussfassung über die Tagesordnung und Anträge
4. Genehmigung des Protokolls der Frühjahrsvollversammlung 2023
5. Aktuelles aus dem KJR Haßberge
6. Vorstellung „72-Stunden-Aktion 2024“ (BDKJ Haßberge)
7. Arbeitsplanung 2024
8. Haushaltsplanung 2024
9. Anträge
10. Verschiedenes

### **1. Begrüßung**

Thomas Wagenhäuser begrüßt alle Anwesenden zur Herbstvollversammlung. Er freut sich sehr, dass heute so viele Delegierte anwesend sind und damit auch die Beschlussfähigkeit problemlos gegeben ist. Er begrüßt stellvertretenden Landrat Michael Ziegler, Bürgermeister und Kreistagsmitglied Holger Baunacher, Jugendamtsleiter Christoph Schramm, Daniel Fischer für den Bezirksjugendring Unterfranken und Theresa Fleischmann als Kommunale Jugendpflegerin. Besonders freut er sich über die drei anwesenden Schülersprecher:innen der Realschule Haßfurt, Felix Schäffer, Soey Hötger und Paul Barfuß. Die Einzelpersonlichkeit Bernhard Krieger kommt etwas später.

Er entschuldigt Landrat Wilhelm Schneider, die Einzelpersonlichkeit Birgit Bayer, die Rechnungsprüfer Bernd Wagenhäuser und Alexander Bergmann, MdB Sabine Dittmar, MdB Dorothee Bär, MdB Dr. Manuela Rottmann, MdL Steffen Vogel, Kreisrätin Sabine Weinbeer sowie KJR-Vorstandsmitglied Jürgen Krell und Anja Schneider (Geschäftsstelle).

Alle Anwesenden stellen sich in einer Vorstellungsrunde mit Funktion und Verband vor.

Thomas Wagenhäuser bittet alle Anwesenden für eine Gedenkminute aufzustehen und übergibt das Wort an Susanne Makowski. Sie ist für Israel die Partnerschaftsbeauftragte des Landkreises und durch die Jugendbegegnung eng mit Israel verbunden. Sie geht kurz auf die aktuelle Lage in Israel und in der

Partnerstadt Kiryat Motzkin im Norden Israels ein. Der KJR Haßberge, insbesondere Susanne Makowski, steht in engem Kontakt mit den israelischen Austauschpartnern, welche in den seit über 30 Jahren stattfindenden Jugendbegegnungen zu Freunden wurden. Es wird den Opfern des Krieges im Nahen Osten gedacht.

## **2. Feststellung der Beschlussfähigkeit; Bericht über Feststellungsbeschlüsse des Vorstands und ihre Auswirkung auf die Delegiertenstimmen**

Der Vorstand hat seit der Frühjahrsvollversammlung 2023 keine Feststellungsbeschlüsse gefasst. Die Anzahl der möglichen Stimmberechtigten liegt daher weiterhin bei 18 Jugendorganisationen und 46 Delegierten.

Von 46 stimmberechtigten Mitgliedern sind 32 anwesend. Somit ist die Vollversammlung beschlussfähig.

## **3. Beschlussfassung über die Tagesordnung und Anträge**

Der 1. Vollversammlungsversand erfolgte am 23.10.2023, rechtzeitig mind. 4 Wochen vorher. Es wurde kein Antrag eingereicht. Die 2. Einladung wurde mit der endgültigen Tagesordnung am 08.11.2023 (mind. 2 Wochen vorher) zum Download auf die Homepage gestellt. Alle Fristen wurden somit eingehalten. Alle Dokumente standen ab 23.10. zum Download auf der Homepage zur Verfügung.

Die Tagesordnung sowie der Antrag werden einstimmig mit 32 Ja-Stimmen genehmigt.

Vorsitzender Thomas Wagenhäuser übergibt dem anwesenden stellvertretenden Landrat Michael Ziegler das Wort. Michael Ziegler spricht einen herzlichen Gruß von Landrat Wilhelm Schneider aus, welcher derzeit in der polnischen Partnerstadt Kłobuck ist und anschließend in die Ukraine weiterfährt. Er betont die Bedeutung von Partnerschaften und die Wichtigkeit der gegenseitigen Unterstützung. Durch die Vorstellungsrunde der Anwesenden wurde deutlich, wie viele Jugendverbände es im Landkreis Haßberge gibt. Es ist schön zu sehen, wie vielfältig die Jugendarbeit im Landkreis ist. Er spricht allen seinen herzlichen Dank aus und betont, wie wichtig es ist, sich für Kinder und Jugendliche einzusetzen. In der aktuell sehr verrückten Welt - mit Krieg, Schiefelage in Politik, problematischer finanzieller Situation und rechtem Wählen - ist es wichtig, dass die heute Anwesenden, die Gruppierungen und Jugendverbände für die jungen Menschen da sind und wichtige Werte vermitteln, auf die es im Leben ankommt, z.B. sich füreinander einzusetzen, Freundschaft und Kameradschaft.

Vorsitzender Thomas Wagenhäuser gibt dem Bürgermeister der Gemeinde Wonfurt, Holger Baunacher, das Wort. Holger Baunacher freut sich, dass der KJR schon zum dritten Mal seine Vollversammlung im Pfarrzentrum in Wonfurt abhält. In der Gemeinde Wonfurt ist die KJG ein großes Aushängeschild, aber auch die Chorjugend ist sehr aktiv. Auch er freut sich über die breite Verbandskultur im Landkreis Haßberge. Es ist schön zu sehen, dass sich große und kleine Verbände zusammentun und gemeinsam an etwas arbeiten. Alle Vereine und Verbände sind durch die Coronazeit etwas gebeutelt – daher ist Austausch und Zusammenarbeit wichtig. Auch die Zeiten ändern sich – Smartphones und neue Technologien haben einen hohen Stellenwert. Die Verbände müssen einen Weg finden bzw. Strategien entwickeln, um an den jungen Menschen dran zu bleiben. Er bittet die Verbände, dran zu bleiben – mit der Jugendarbeit weiter zu machen. Er ist sich sicher, dass sich die Jugendlichen von heute spätestens im Erwachsenenalter gerne daran zurückerinnern und die Arbeit und den Einsatz der Jugendverbände von „damals“ zu schätzen wissen.

## **4. Genehmigung des Protokolls der Frühjahrsvollversammlung 2023**

Das Protokoll der Frühjahrsvollversammlung 2023 steht seit 23.10.2023 auf der KJR-Homepage unter [www.kjr-has.de](http://www.kjr-has.de) zum Download bereit. Es kam vorab zu keinem Einspruch. Auf Nachfrage gab es keine Einwände oder Ergänzungen.

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form einstimmig mit 32 Ja-Stimmen angenommen.

## **5. Aktuelles aus dem KJR Haßberge**

Neuer Mitarbeiter Alex Jungmann

Thomas Wagenhäuser informiert, dass der KJR Haßberge seit April 2023 mit Alex Jungmann einen neuen Mitarbeiter zur Unterstützung in der KJR-Geschäftsstelle hat. Alex Jungmann ist der „Mann für alles“ - er repariert, transportiert, überprüft, ... Er hat handwerkliches Geschick und ist eine sehr große Unterstützung und Bereicherung. Herzlichen Dank an den Landkreis Haßberge für die 520-Euro-Stelle. Er hofft, dass aus der aktuell befristeten Stelle künftig eine unbefristete Stelle wird.

Unterfränkischer Inklusionspreis 2023

Der KJR Haßberge ist besonders stolz auf die Verleihung des unterfränkischen Inklusionspreises 2023 für das „Inklusive Zeltlager“. Der Preis ist auf 2.500 Euro dotiert. Gemeinsam mit der Lebenshilfe Haßberge e.V. als Kooperationspartner wurde der Preis im September in Würzburg entgegengenommen. Insgesamt gab es fünf Preise in fünf verschiedenen Kategorien. Das „Inklusive Zeltlager“ hat von der Jury viel Lob und Anerkennung bekommen.

KJR-Materialverleih - Vorstellung

Benjamin Gerschütz informiert über das Vorhaben, künftig den KJR-Materialverleih den Jugendverbänden etwas näherzubringen. Was gibt es Neues? Er stellt kurz den Nahdistanz-Beamer, die große Leinwand, die Silent Disco (75 Kopfhörer und 3 Sender/Kanäle) und die neue Tontechnik vor. Zudem verweist er auf den Verleih der Eventgeräte.

KJR-Homepage

Thomas Wagenhäuser informiert, dass es in den letzten Monaten immer wieder kleinere oder größere Probleme auf der neuen KJR-Homepage mit den Verleih-Plugins gab. Aktuell sollten die Probleme behoben sein. Er bittet die Verbände – sollte etwas nicht funktionieren – sich unbedingt in der Geschäftsstelle zu melden. Er hofft, dass die Kinderkrankheiten der neuen Homepage ausgemerzt sind.

Ferien-Urlaubs-Programm 2024

Eva Pfeil informiert, dass das Ferien-Urlaubs-Programm auch 2024 vom KJR Haßberge für alle offenen Freizeiten und Programme im Landkreis Haßberge herausgegeben wird. Der Anstoß kommt in den nächsten 1 - 2 Wochen von Elvira Jungmann aus der KJR-Geschäftsstelle. Sie würde sich freuen, wenn 2024 wieder mehr Angebote darin aufgeführt werden würden und appelliert daher an alle Verbände und die offene Jugendarbeit, ihre offenen Angebote einzureichen. Es kann als kostenlose flächendeckende Werbung gesehen werden. Das Prospekt/Plakat wird großflächig im ganzen Landkreis an Schulen und Einrichtungen verteilt. Einreichfrist ist der 08.01.2024.

„Gafög“

Thomas Wagenhäuser geht kurz darauf ein, dass das „Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter - Ganztagesförderungsgesetz“ (Gafög) ein wichtiges Thema ist, welches auch die Jugendarbeit in unterschiedlicher Weise betreffen wird. Das Gesetz beinhaltet die stufenweise Einführung eines Anspruchs auf ganztägige Förderung für Grundschulkinder ab dem Jahr 2026. Einzelne Verbände haben vielleicht schon Berührungspunkte bzw. Anfragen diesbezüglich erhalten. Es wäre wichtig, sich zeitnah damit intensiver auseinanderzusetzen - auch innerhalb der einzelnen Jugendverbände, um eine Position beziehen zu können. Gerne kann hierzu bei Bedarf auch ein Input bzw. ein Austauschtreffen von Seiten des KJR für die Jugendverbände im Landkreis organisiert werden.

19:27 Uhr Bernhard Krieger kommt.

#### KJR-Puzzle

Thomas Wagenhäuser informiert, dass das „Jubiläumspuzzle“ aus den einzelnen Holzpuzzleteilen der Jugendverbände inzwischen seinen Platz an der KJR-Geschäftsstellen-Wand gefunden hat und zeigt ein Foto davon. Es fehlen leider noch 4 Verbände, die ihre Teile bisher nicht zurückgegeben haben. Er bittet die Pfadfinderjugend, Karnevalsjugend, DGB-Jugend und Naturfreundejugend ihre Puzzleteile fertigzustellen und beim KJR abzugeben, dass das Puzzle vervollständigt werden kann.

#### Aktualisierung der Zuschussrichtlinien

Thomas Wagenhäuser informiert, dass der AK Zuschusswesen sich Gedanken über die Aktualisierung und Überarbeitung der Förderrichtlinien gemacht hat und übergibt an Wolfgang Winter das Wort. Wolfgang Winter fasst zusammen, welche Überlegungen es aktuell gibt und was aus Sicht des AK Zuschusswesen in den verschiedenen Zuschusstöpfen geändert bzw. angepasst werden muss. Beispiele sind Konkretisierung des Fristbeginns, detailliertere Beschreibung der förderfähigen Kosten, klarere Benennung des Ausschlusses einer Förderung, sobald eine Förderung durch den BJR möglich ist, Ermöglichung einer Auszahlung auf Überkonten sowie die Aufnahme der digitalen Einreichung. Ein Hinweis auf den Datenschutz fehlt bisher komplett. Zudem soll die verpflichtende Nennung des KJR Haßberge als Fördermittelgeber neu aufgenommen werden. Auch die Einreichung von Ausschreibung und Nachbericht sowie ein Durchführungsnachweis für die Maßnahme soll künftig gefordert werden. Wolfgang Winter geht die einzelnen Fördertöpfe durch und nennt gezielt einzelne Überlegungen, wie z.B. die Reduzierung auf 1/3 verbandsspezifischen Charakter (vorher „mind. 50 % allgemeiner Freizeitcharakter“) oder die Forderung eines gemischtgeschlechtlichen Teams. Außerdem soll in den Förderrichtlinien transparenter festgeschrieben werden, welche und wie viele Personen aus dem Team bezuschusst werden. Bei den ZPL-Mitteln wurde überlegt, ob ein finanzieller Anreiz für die Teilnahme an Verbandsspitzenveranstaltungen eingeführt werden soll. Zudem würde die Liste der förderfähigen Mangelinstrumente sowie der Kleinsportgeräte auf der Homepage zum Download für mehr Transparenz sorgen. Die Zusendung einer Teilnahmebestätigung beim Individualzuschuss soll künftig ebenfalls verpflichtend sein. Komplette wegfallen sollen die Fördertöpfe „B.6.d Supervision“ und „B.6.c Teilnahme Delegierter an überregionalen Verbandstagen“, wegen Nichtabrufens. Abschließend stellt Wolfgang Winter das geplante weitere Vorgehen vor und lädt herzlich zum Arbeitstreffen am 18.01.2024 ein, wofür ab sofort Anmeldungen auf [www.kjr-has.de](http://www.kjr-has.de) möglich sind. Bei diesem Treffen soll mit den Verbandsvertretern gemeinsam diskutiert und überlegt werden, ob bei den Förderrichtlinien noch etwas fehlt oder geändert/angepasst werden muss. Wünsche und Ideen aus den Verbänden können genannt und besprochen werden. Anschließend soll der Entwurf zur rechtlichen Prüfung an den BJR und auch das Landratsamt gehen. In der FVV 2024 sollen die neuen Richtlinien dann beschlossen werden. Abhängig von der Art der Änderungen treten sie dann entweder zum 01.07.2024 oder zum 01.01.2025 in Kraft.

#### Gibt es Fragen?

Bernhard Krieger gibt zu bedenken, dass, wenn zum 01.07. die neuen Richtlinien in Kraft treten sollen, viele Ausschreibungen der Verbände für dieses Jahr bereits veröffentlicht wurden und die geplante Vorgabe der „Nennung des KJR“ in der Ausschreibung nicht mehr umsetzbar ist. Er bittet die notwendige Vorlaufzeit der Verbände im Blick zu behalten. Wolfgang Winter versichert, dass der KJR diese Tatsache auf dem Schirm hat und sich in diesem Falle auch eine Lösung finden lassen würde – auch eine Übergangszeit wäre denkbar. Benjamin Gerschütz ergänzt, dass sich der KJR bereits jetzt und unabhängig davon, wie die Förderrichtlinien am Ende aussehen, darüber freuen würde, wenn er in den Ausschreibungen und Nachberichten als Fördermittelgeber genannt werden würde.

Thomas Wagenhäuser dankt Wolfgang Winter und dem AK für die Arbeit und die Ausführungen. Er ergänzt, dass von Landrat Schneider im letzten Jahresgespräch der Wunsch kam, dass von außen deutlicher zu erkennen ist, wo der KJR überall mitwirkt, fördert und welches KJR-Material bei welchen Maßnahmen im Einsatz ist. Es steckt bei vielen Angeboten deutlich mehr KJR drin, als es der Öffentlichkeit bewusst ist. Der KJR muss daher mehr benannt werden, um das entsprechend darstellen

zu können. Er bittet möglichst viele Personen, am 18.01.2024 am Arbeitstreffen teilzunehmen und die Förderrichtlinien gemeinsam auszuarbeiten – das ist die Chance, eigene Ideen zu benennen. Der AK Zuschusswesen hat sich im Vorfeld bereits viele Gedanken gemacht – freut sich jetzt aber über die Ideen und den Austausch mit den Verbänden und den Blick auf die Praxis.

## **6. Vorstellung „72-Stunden-Aktion“**

Dominic Meinhof stellt für den BDKJ Regionalverband Haßberge die „72-Stunden-Aktion“ vor, welche vom 18. - 21.04.2024 wieder deutschlandweit stattfindet. Die letzte „72-Stunden-Aktion“ fand 2019 statt, davor 2013. Vorher war die Aktion als „3 Tage Zeit für Helden“ ins Leben gerufen worden. Die Aktion ist offen für alle – unabhängig des kirchlichen oder verbandlichen Hintergrunds. Gemeinsames Ziel ist, sich sozial zu engagieren und eine Aktion zu organisieren, die die Welt ein bisschen besser macht. Es gibt zwei verschiedene Varianten, mitzumachen „Do it“ und „Get it“. Anmeldungen sind bereits jetzt möglich. Bei Fragen einfach auf den BDKJ zugehen oder direkt an den Ko-Kreis melden. Der BDKJ freut sich auf zahlreiche TN, viele Gruppen und eine erfolgreiche Aktion.

Siehe beigefügte Powerpoint-Präsentation.

Thomas Wagenhäuser bedankt sich herzlich bei Dominic Meinhof für die Ausführungen. Es bekräftigt, dass es eine gute Aktion ist und daher wichtig, kräftig Werbung dafür zu machen.

## **7. Arbeitsplanung 2024**

Die KJR-Vorstandschafft stellt gemeinsam die geplanten Angebote und Veranstaltungen für das Jahr 2024 vor. Thomas Wagenhäuser informiert über die Vorstandsarbeit (monatliche Sitzungen, Klausur). Anna-Maria Gebhardt informiert, dass das Spielmobil wie jedes Jahr stattfinden wird – den Flyer mit allen gesammelten Spielmobilterminen wird es auch 2024 wieder geben. Der neue 9-Sitzerbus wird 2024 in den Verleih aufgenommen. Ersatzbeschaffungen für den Verleih werden 2024 thematisiert werden. Sie ruft alle auf, sich bei Wünschen oder Ideen für neue Verleihgegenstände gerne an den KJR zu wenden. Die Einweisungstermine für die Eventgeräte stehen bereits fest. Petra Erickson informiert über das örtliche Ferienprogramm mit den Kommunen. Sie würde sich freuen, wenn es noch ein paar weitere Kommunen gäbe, die hier mit einsteigen. Das Inklusive Zeltlager 2024 findet wieder in Reutersbrunn statt. Susanne Makowski berichtet von der Jugendbegegnung mit Israel 2024, die eigentlich als OUT-Begegnung geplant war. Hier ist aufgrund der Lage aktuell in Klärung, ob ggfs. noch eine IN-Begegnung daraus gemacht werden kann. Über die geplanten Zuschussänderungen wurde bereits informiert. Benjamin Gerschütz erläutert, dass durch die AG Nachhaltigkeit das Thema weiterhin in die Vorstandsarbeit einfließt. Er berichtet zudem von den geplanten Seminaren und Infoabenden und nennt explizit das „Notfälle in der Jugendarbeit“-Wochenende, welches nochmal aufgelegt wird. Für Herbst ist ein Up2Date-Format angedacht (mehrere abendliche Angebote) für welche er auch auf die Jugendverbände zukommen wird. Das Format kann nicht alleine vom KJR gestemmt werden – er würde gerne in Kooperation gehen und die Fachexpertisen der Verbände nutzen. Wolfgang Winter informiert über die Fortführung des Juleica-Gutscheinheftes sowie des 25-Euro-Gutscheins im Ressort Juleica. Gerne können hier Ideen für Unternehmen/Rabatte, die für das Gutscheinheft attraktiv wären, an den KJR geschickt werden. Zudem informiert er stellvertretend für Jürgen Krell über die angedachte Ehrenamtsfahrt nach Berlin sowie den Ehrenamtsempfang (dazu später genauere Infos von Theresa Fleischmann). Er informiert über die „12. Haßberger Spieletage“ in Aidhausen und dass sich gerne Kommunen melden können, die Interesse an der Austragung der Spieletage in den kommenden Jahren haben. Caroline Petersen berichtet, dass es 2024 keine U18-Wahl geben wird – dafür wird es u.a. auf Social Media eine Kampagne rund um die Europawahl 2024 geben. Sie geht näher auf die Ehrenamtsfahrt ein, welche als Bundestagsfahrt nach Berlin angedacht ist – der Termin ist aktuell allerdings noch unklar. Die AG Öffentlichkeitsarbeit versucht möglichst viele Infos über Aktionen und Veranstaltungen über die sozialen Medien weiterzugeben und die Arbeit transparent zu machen. Annette Böttcher informiert über den AK Inklusion/Integration und die Idee

und Hoffnung die Arbeit inklusiver zu gestalten. Im Bereich der offenen Jugendarbeit sind auch für 2024 Austauschtreffen angedacht und ggfs. die Beteiligung an der „72-Stunden-Aktion“. Das Verbandsspitzengespräch steht auch für 2024 in der Arbeitsplanung. Sie erinnert, dass es bisher beide Male ausgefallen ist und erkundigt sich, woran es liegt? Zudem ruft sie dazu auf, Ideen/Wünsche an sie oder die Geschäftsstelle weiterzugeben, wie das Treffen für die Verbandsspitzen attraktiver gestaltet werden könnte. Es wäre schade, wenn die Veranstaltung komplett wegfallen würde. Thomas Wagenhäuser ergänzt, dass sich der KJR hier viel Arbeit und Gedanken macht und sich über eine rege Teilnahme und Nutzung des Angebots freuen würde.

Gibt es Fragen zur Arbeitsplanung 2024?

Siegfried Weidlich erkundigt sich zwecks Zuschüsse. Er bietet Tagesmaßnahmen an, welche von der Stundenzahl her aktuell nicht förderfähig sind. Er wünscht sich, dass hier zwecks Fahrzeit eine Lösung für die Zukunft gefunden wird. Wolfgang Winter verweist ihn auf den Termin am 18.01.2024 – hier kann gerne über das Thema gesprochen werden.

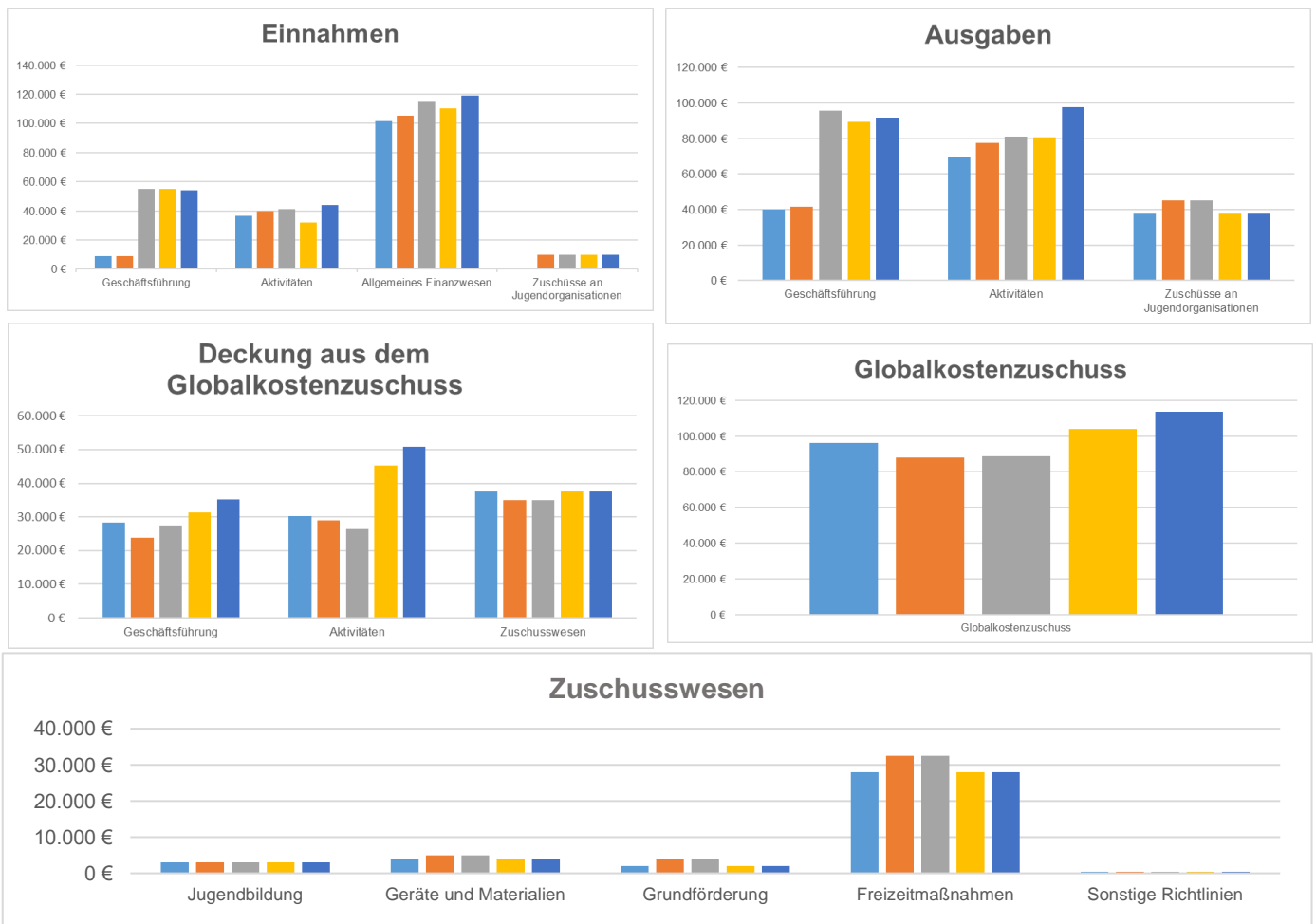
Es gibt keine weiteren Fragen. Die Arbeitsplanung wird in der vorliegenden Form mit 32 Ja-Stimmen beschlossen.

#### **8. Haushaltsplanung 2024**

Anhand mehrerer Balkendiagramme stellt KJR-Geschäftsführerin Eva Pfeil die Verteilung der Einnahmen und Ausgaben, die Entwicklung des Globalkostenzuschusses, die Deckung des Globalkostenzuschusses und die Verteilung der Zuschüsse dar. Gegenübergestellt sind jeweils die Haushaltspläne der letzten fünf Jahre.

2024 ist wie bereits 2023 wieder ein „normales“ Jahr. Die Einnahmen im Bereich der Geschäftsführung bleiben auf dem Niveau von 2023. Der neue Bus ist noch nicht geliefert, so dass die Einnahmen, die dafür 2022 bereits veranschlagt wurden, auch 2024 wieder in dieser Höhe angesetzt wurden. Im Bereich Aktivitäten sind die geplanten Einnahmen höher, weil im Jahr 2024 u.a. mit einer Out-Begegnung nach Israel geplant wurde. Im Bereich Allgemeines Finanzwesen liegen die geplanten Einnahmen wie vor Corona. Im Bereich Zuschüsse sind weiterhin 10.000 € zweckgebundene Rücklagen enthalten, die voraussichtlich in 2024 übertragen werden. Die weiterhin hohen Ausgaben in der Geschäftsführung erklären sich durch den noch ausstehenden Kauf des 2021 bestellten Busses und erhöhte Ausgaben für die Wartung der Eventgeräte, Versicherungen und Reparaturen. Die Betreuerhonorare wurden 2023 erhöht – im Bereich Aktivitäten sind diese gestiegenen Ausgaben sowie alle Veranstaltungskosten 2024 (u.a. Israelbegegnung sowie Ehrenamtsfahrt) sowie die geplanten Seminare (Up2Date-Format) verortet. Die Zuschüsse sind wieder auf den regulären Prozentsätzen - wie vor Corona. Das Gesamtvolumen des Haushalts beträgt 227.050 €. Der Globalkostenzuschuss des Landkreises Haßberge beträgt 113.500,00 €. Eva Pfeil geht abschließend noch auf die im Anhang des Haushaltsplans befindliche, von der Vorstandschaft überarbeitete, Honorar- und Reisekostenverordnung ein.

Der von der Geschäftsführerin Eva Pfeil vorgestellte Haushaltsplan 2024 wird mit 32 Ja-Stimmen verabschiedet.



## 9. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

## 10. Verschiedenes

Daniel Fischer erhält als Vorstandsmitglied des Bezirksjugendrings Unterfranken das Wort. Er freut sich, dass er in seiner Funktion in dieser Runde in den Haßbergen dabei sein kann. Er spricht seinen herzlichen Dank für die Einladung und vor allem für die geleistete Jugendarbeit im Landkreis aus. Er dankt auch für die Teilnahme an der VV des BezJR, welcher leider weiterhin keinen vollbesetzten Vorstand hat. Er ruft dazu auf, sich bis zur Nachwahl im Frühjahr Gedanken zu machen – gesucht wird ein Vorstandsmitglied aus den Stadt- und Kreisjugendrängen. Das Thema Zuschüsse ist gerade auch ein Thema beim BezJR – hier geht es allerdings nur um kleine Änderungen. Die Medienfachberatung feiert 15-jähriges Bestehen. Er verweist auf das zur Verfügung stehende Equipment der Medienfachberatung sowie die Nutzung der Fachreferent:innen zu den verschiedenen Themen. Die Referent:innen kommen auch in die Verbände für Projekte oder Inputs – diesbezüglich einfach auf die jeweiligen Personen beim BezJR zugehen. Im Frühjahr findet ein Workshop-Tag statt, bei dem die Tätigkeitsfelder des BezJR in der Geschäftsstelle vorgestellt werden sollen. Ebenfalls wirbt er für „Neigschau“, was auf „Neighört“ umgestellt wird (Podcast-Format) und den Pixaward 2024 (Jugendfotopreis 2024, Thema „Frieden“) – Einreichfrist ist Ende Januar 2024. Er informiert über die neue Handreichung „Gruppen in Action!“ der Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft, welche kostenlos heruntergeladen werden kann. Er geht auf die Europawahl 2024 ein und erinnert an das Ergebnis der U18-Wahl, welches gezeigt hat, dass unbedingt jugendpolitische Bildungsarbeit zu leisten ist. Bei der Europawahl 2024 ist erstmals die Wahl ab 16 Jahren möglich. Er sieht hier den klaren Auftrag an die Jugendarbeit, Jugendliche vorzubereiten und zum Wählen aufzurufen. Der BJR hat sich die Absenkung des Wahlrechts auf die Fahne geschrieben – jetzt muss entsprechend Vorarbeit geleistet werden. Er lädt bereits jetzt herzlich

zur BezJR-FVV am 11.05.2024 ein. Außerdem lobt er Thomas Wagenhäuser für sein zügiges durch die HVV Führen.

Thomas Wagenhäuser übergibt das Wort an Kreisjugendpflegerin Theresa Fleischmann. Theresa Fleischmann freut sich hier zu sein und ein paar Worte zum geplanten Ehrenamtsempfang 2024 erzählen zu dürfen. Jürgen Krell ist leider krank, aber von Seiten des KJR beim Ehrenamtsempfang 2024 mit im Boot. Der Ehrenamtsempfang fand 2013 und 2016 bereits statt. Danach kam ein Stellenwechsel und Corona dazwischen. Nun soll der Rhythmus wieder aufgegriffen werden. 2024 soll der Ehrenamtsempfang am Tag der FVV veranstaltet werden. Sie geht auf die Bedeutung des Ehrenamts ein und die Wichtigkeit einer Würdigung dessen. Der Ehrenamtsempfang ist auf Initiative des KJR ins Leben gerufen wurde. Verortet ist er allerdings bei der Kommunalen Jugendarbeit Haßberge. Bernhard Krieger ergänzt, dass die Idee vor rund 10 Jahren bei der Veranstaltung „Poli-Cooks“ des KJR mit stellv. Landrat Siegmund Kerker seinen Ursprung hat. Es wurde darüber gesprochen, dass eine Würdigung der ehrenamtlich in der Jugendarbeit Tätigen im Landkreis Haßberge fehle - und daher entsprechend ein Format entwickelt werden müsste. Es sollen einzelne Preisträger oder Gruppen in 4 Kategorien gekürt werden. Bewerbungen sind ab vor den Weihnachtsferien über die Landratsamts-Homepage möglich – der Link wird auch auf der Homepage des KJR Haßberge zu finden sein sowie per Mail an alle versendet werden. Einsendeschluss ist am 01.04.2024. Die Preise werden auf Preisträger individuell abgestimmt. Theresa Fleischmann informiert über die Juryzusammensetzung sowie die einzureichenden Bewerbungsunterlagen. Sie freut sich bereits jetzt auf viele Bewerbungen.

Thomas Wagenhäuser spricht ihr seinen Dank aus und vermutet, dass wahrscheinlich alle Anwesenden ihre Sitznachbar:innen vorschlagen könnten. Er ist gespannt, welche Bewerbungen eingehen und freut sich auf die Veranstaltung im Mai 2024.

Er gibt das Wort an die Verbände und fragt ob es Themen oder Termine aus den Verbänden gibt? Keine.

Thomas Wagenhäuser geht in den KJR-Werbeblock über. Er freut sich persönlich besonders auf die „12. Haßberger Spieletagen“ in Aidhausen (07. - 10.03.2024). Wolfgang Winter ergänzt, dass Aidhausen 2023 als familienfreundlichste Gemeinde ausgezeichnet wurde. Als Preis gab es vom Landkreis Haßberge die „Haßberger Spieletage“. Das Helfer:innen-Vortreffen dazu findet am 27.01.2024 statt.

Benjamin Gerschütz bewirbt die bereits terminierten Schulungen und Infoabende („Notfälle in der Jugendarbeit“, „Geocaching & Actionbound“,...) und bittet darum, dass die Verbände sich dafür anmelden bzw. ggfs. rückmelden, wenn Termine nicht passen – aber das Thema interessant gewesen wäre. Aktuell ist es häufig unklar, ob es am Thema oder am Termin lag oder einfach der Bedarf in den Verbänden nicht gegeben ist. Wenn es nur am Termin liegt – kann nach einer Absage gerne ein neues Angebot gemacht werden. Wenn der Bedarf nicht gegeben ist, wäre eine Rückmeldung wichtig für die Planung im nächsten Jahr. Grundsätzlich gilt, wenn es Themenwünsche gibt, Ideen für Referenten oder Input - gerne Bescheid geben, dann wird es gerne mit aufgenommen.

Thomas Wagenhäuser fragt gezielt, ob es für die nächsten Vollversammlungen Wünsche, Ideen, Themen oder Anregungen gibt. Wenn ja, diese bitte an den Vorstand richten.

Thomas Wagenhäuser informiert über die ausliegenden Adventskalender des Regionalmanagements mit einem Gewinnspiel, welche gerne alle mitgenommen werden können. Bei weiterem Bedarf gibt es diese beim Landratsamt. Zudem weist er auf die FVV am 16.05.2024 hin. Er würde sich auch im Frühjahr wieder über so zahlreiches Erscheinen wie heute freuen. Vor einer fast vollbesetzten Vollversammlung zu sitzen macht Spaß und ist eine Bestätigung und Wertschätzung der Arbeit im KJR-Vorstand.



Thomas Wagenhäuser bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern und bei allen anwesenden Delegierten und Gästen der Vollversammlung sowie bei KJR-Geschäftsführerin Eva Pfeil, die heute gleichzeitig Protokollschreiberin war. Vielen Dank auch an die Gemeinde Wonfurt sowie die Kirchengemeinde St. Andreas.

Ende: 20:38 Uhr

Haßfurt, 28.11.2023

Genehmigt:

für das Protokoll:

gez.

gez.

Thomas Wagenhäuser  
Vorsitzender

Eva Pfeil  
Geschäftsführerin